

# Meine Wohnung

Informationsblatt 3/2024



## DER STILLE RAUM

Der Raum um den es geht, ist bei uns in der Burggasse 44 im 7. Bezirk, im Parterre gelegen. Es ist von der Straße aus zugänglich und menschenleer. Lediglich ein Tisch mit Stilsesseln steht drinnen.

Ein leerer Raum gibt nichts her. Weder Geräusche noch Energie dringt nach außen. Er ist so lange leer, bis an diesem Tisch Menschen Platz nehmen und zu reden beginnen.

Zum Beispiel was wir von immo-humana machen können, um andere Menschen zum Spenden zu motivieren. Wir benötigen noch dringend Geld um im Dezember unsere neuen Wohnungen im Nordbahnviertel mit Küchen einrichten zu können (siehe Info-Blatt 2/2024).

Geplant ist ein vierzehntägiges Treffen einer Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die sich ab dem 10. Oktober 2024 jeden zweiten Donnerstag um 17 Uhr zusammensetzt. Es sollen neue Ideen und Möglichkeiten durchdacht und besprochen werden, um immo-humana einen Schritt weiter zu bringen.

So lange dieser Raum leer steht und es still ist, kann sich nichts verbessern. Erst wenn Menschen diesen Raum nutzen und über ein Thema sprechen kann sich etwas Positives aus dem stillen Raum entwickeln. Ideen werden geboren und diese können Wirklichkeit werden.

Je mehr Menschen kommen, je mehr Ideen eingebracht werden, umso besser ist es. Der

Raum soll komplett voll werden. Wir brauchen Energie in diesem Raum, welche durch die Motivation der Anwesenden geprägt ist.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter:innen jeglichen Alters und Berufs. Natürlich sind auch Pensionist:innen gerne willkommen.

Geben wir dem Raum Leben und setzen wir ein Zeichen, damit immo-humana weiterhin eine lebedinge Organisation bleibt.

Wenn Sie sich für alleinerziehende Mütter in Wohnungsnot einsetzen möchten, dann kommen Sie vorbei! Wir freuen uns. DANKE!



immo-humana-Schauraum. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen sollen den Raum mit Leben füllen. Nutzen wir den leer stehenden Raum als Denkwerkstatt für neue Ideen.



Frau L. kam über eine Bekannte zu immo-humana. Bisher wohnte sie mit ihren beiden Töchtern in einem Heim der Caritas, wo sie allerdings mit Ende August ausziehen mussten. Eine Tochter leidet massiv unter psychischen Störungen aufgrund traumatischer Ereignisse in der Ukraine und der beengten und stressigen Situation im Flüchtlingsheim.

In der Ukraine hat die Ingenieurin als IT-Projektmanagerin gearbeitet. In Wien hat sie sich sehr schnell integriert und ist in zwei Vereinen als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig.

Den Deutschkurs B2 hat sie bereits bestanden und sie lernt nun für den C1 kurs. Sie möchte nun schnell einen Job finden.

Wir konnten für sie und ihre beiden Kinder einer Zwei-Zimmer-Wohnung im 15. Bezirk zur Verfügung stellen. Mit dem sicheren Wohnplatz kann sie sich nun weiter auf Ihre beruflichen Ziele fokussieren.

**Spenden-Nr. 1414**

Frau K. kam im Jahr 2012 wegen des Studiums mit ihren Eltern nach Wien. Da sie und ihr Kind vom Stiefvater physisch misshandelt wurden, zog sie mit ihrem Sohn aus. Sie fanden eine Notunterkunft, wo sie ein Jahr wohnen durften. Diesen August musste sie allerdings ausziehen.

immo-humana konnte für Mutter und Kind eine kleine Ein-Zimmer-Wohnung im 2. Bezirk zur Verfügung stellen, wo die beiden nun Kraft tanken können. Frau K. ist bereits auf Jobsuche.

Zum Kindesvater gibt es keinen Kontakt, da dieser in der Türkei lebt. Frau K. möchte in Österreich bleiben und sich eine gesicherte Existenz für sich und ihren Sohn aufbauen. Ihre Mutter lebt zwar auch in Wien, wegen des Stiefvaters gibt es allerdings keinen Kontakt.



**Spenden-Nr. 1413**



Frau S. wurde in Österreich geboren und ist in Wien aufgewachsen. Sie ist nach der Unterstufe in die HAK gewechselt. Hat die Schule damals aber abgebrochen. Auf einer Geburtstagsfeier lernte sie ihren mittlerweile geschiedenen Ehemann kennen. Für ihn zog sie nach Linz, wo dieser immer noch wohnt. Die Ehe war lieblos und ihr Mann war gewalttätig, was auch der Scheidungsgrund war. Nach der Rückkehr nach Wien zog Frau S. mit ihren Kindern zu ihren Eltern und machte die Ausbildung zur Diplomierten medizinischen Fachassistentin (MFA).

Wir konnten für ein Jahr eine kleine Übergangswohnung für Mutter und Kinder im 15. Bezirk zur Verfügung stellen. Nun gelang es uns, eine größere Wohnung im 12. Bezirk für sie zu finden. Beide Söhne gehen in Meidling zur Schule. Frau S. und ihre Söhne sind sehr froh, jetzt endlich angekommen zu sein!

**Spenden-Nr. 1412**



Frau M. ist mit ihrem Ex-Mann und den beiden Kindern aus Afghanistan nach Tadschikistan geflüchtet. Danach hat sie fünf Jahre in Moskau gelebt. Ihr Mann hat sie immer wieder geschlagen, weshalb sie mit den Kindern Moskau verließ und nach Österreich flüchtete. Mittlerweile gibt es keinen Kontakt mehr zum Kindesvater.

In Österreich angekommen hat sie in einem Camp gewohnt. Über die Diakonie lernte sie eine Privatperson kennen, die ihr ein Jahr lang eine Wohnung vermietete. Danach fand sie bei einem älteren Herren ein Zimmer als Untermieterin, wo sie nun hinausgeworfen wurde. Der ältere Sohn ist bereits ausgezogen und hat eine Familie gegründet.

Wir suchen nun für Frau M. und ihren jüngeren Sohn eine kleine Zwei-Zimmer-Wohnung.

*Spenden-Nr. 1418*

Frau I. kommt ursprünglich aus Nigeria und kam im Juli 2019 im Rahmen der Familienzusammenführung nach Wien. Nach Ihrer Ankunft in Wien hat sie bei ihrem damaligen Ehemann gewohnt und ist einer Tätigkeit als Küchenhilfe nachgegangen. Es kam in der Beziehung allerdings zunehmend zu körperlichen als auch psychischen Gewaltvorfällen, weshalb Frau I. Zuflucht in einem Frauenhaus suchte und die Scheidung einreichte.

Über Bekannte lernte sie ihren neuen Freund kennen, von dem sie Schwanger wurde. Dieser lebt allerdings in Italien und geht dort einer Erwerbstätigkeit nach. Zu ihm gibt es guten Kontakt, und er kommt ab und zu nach Wien. Im Juli 2022 kam dann das zweite Kind, ein Sohn, zur Welt. Die Kinder besuchen nun beide den Kindergarten, was Frau I. die Möglichkeit gibt wieder arbeiten zu gehen. Wir suchen eine kleine Zwei-Zimmer-Wohnung.

*Spenden-Nr. 1416*



Frau M. kam schwanger aus Rumänien nach Österreich, um ein neues Leben zu beginnen. Als alleinerziehende Mutter trennte sie sich vom gewalttätigen Kindesvater. Ihre fünfjährige Tochter wird derzeit in der Onkologie des AKH wegen eines Gehirntumors behandelt. Die Behandlung verläuft positiv, und es sieht sehr gut aus. Im Oktober kommt das Geschwisterchen auf die Welt, worüber sich die Tochter sehr freut und ihr auch Kraft gibt.

Frau M. spricht perfekt Rumänisch, Englisch und Italienisch und lernt gerade Deutsch. Derzeit ist sie oft mit ihrer Tochter im Spital, was eine Wohnungssuche sehr schwierig macht.

Ihre Geschichte ist ein Beispiel für Mut und Hoffnung in schwierigen Zeiten. Wir suchen für Mutter und Tochter eine kleine Zwei-Zimmer-Wohnung, wenn möglich in der Nähe des AKHs, bis 600,00 Euro.

*Spenden-Nr. 1419*

### KASPERL & PEZI IN DER URANIA

immo-humana möchte sich von Herzen bei der Urania Wien bedanken. Dank der großzügigen Spende von Gratiskarten hatten unsere Mütter und ihre Kinder die wunderbare Gelegenheit, das beliebte Kasperl-Theater zu besuchen. Vor dem Sommer fanden an zwei Terminen die Vorstellungen statt, bei denen unsere Familien herzlich willkommen geheißen wurden.

Für die meisten „unserer Mütter“, die täglich mit finanziellen und wohnungstechnischen Herausforderungen kämpfen, bleibt oft kein Raum für Kunst und Kultur. Umso bedeutender war es für die Mütter und ihre Kinder, in die fantasievolle Welt des Kasperl-Theaters eintauchen zu können. Es war nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Alltag, sondern auch eine Möglichkeit, gemeinsam wertvolle Zeit zu verbringen und schöne Erinnerungen zu schaffen.

Die strahlenden Augen der Kinder und die glücklichen Gesichter ihrer Mütter zeugten von einem unvergesslichen Erlebnis. Für viele war es der erste Theaterbesuch überhaupt. Die Freude, die sie dabei empfanden, und die Entspannung, die sie in diesen kostbaren Stunden erleben durften, sind unbezahlbar.

Wir sind der Urania Wien überaus dankbar für diese großzügige Geste. Sie haben unseren Familien Momente des Glücks und der Freude geschenkt, die sie so dringend benö-

tigen. In einer Zeit, in der jede Unterstützung zählt, sind solche kulturellen Erlebnisse ein wertvolles Geschenk, das Mut und Hoffnung schenkt.

Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf die Unterstützung von Institutionen wie der Urania zählen können, um unseren Mitgliedern weiterhin solche wertvollen kulturellen Erfahrungen zu ermöglichen. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Urania Wien – Sie haben vielen kleinen und großen Herzen eine riesige Freude bereitet.

<https://kasperlundpezi.at>



**immo-humana**  
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44  
Tel.: 01 / 524 80 90  
Fax: 01 / 526 68 49  
E-Mail: [office@immo-humana.at](mailto:office@immo-humana.at)  
[www.immo-humana.at](http://www.immo-humana.at)  
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**

**immo-humana Spendenkonto**  
Erste Bank  
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400  
BIC: GIBAATWW



immo-humana Tirol  
6020 Innsbruck, Mariahilfer Straße 48  
Tel.: 0512 / 572 222  
Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM:  
immo-humana  
Verein für Mütter in Wohnungsnot  
1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

